

E: 09.06.16

16-21/0046

DIE LINKE.

ORTSVERBAND FRIEDBERG

Sven Weiberg

Ketteler Str. 29
61169 Friedberg

DIE LINKE. Friedberg

An den
Stadtverordnetenvorsteher

Herrn Hendrik Hollender

Anfrage an den Magistrat der Stadt Friedberg

Vergabe Kita-Plätze U3

Friedberg, den 09.06.16

Die Betreuung von Kindern unter 3 Jahren stellt für berufstätige Eltern und Alleinerziehende eine besondere Herausforderung dar. Hierzu stelle ich die folgenden Fragen. Dabei bitte ich die Fragen für die Jahre 2014 und 2015 zu beantworten!

1.

- Wie viele Anträge auf Kinderbetreuung für Kinder zwischen 1 und 3 Jahren konnten von der Stadt letztlich nicht zum angefragten Termin in der angefragten Einrichtung erfüllt werden?
- Wie viele Kinder davon konnten zum angefragten Termin in einer anderen städtischen Einrichtung untergebracht werden?
- Wie viele Kinder konnten später untergebracht werden? Wie lange war die Verzögerung im Durchschnitt?
- Gab es Klagen gegen die Stadt Friedberg wegen der Nichterfüllung der Rechtsanspruchs auf eine Kinderbetreuung?
- Zu welchem Zeitpunkt vor Aufnahmedatum können Eltern verbindliche Zusagen für Ihre Anträge gemacht werden?

2.

Nach welchen Kriterien genau werden freie Krippen- und Kita-Plätze für die U3 Betreuung in städtischen Einrichtungen vergeben? Welche Rolle spielt das Anmeldedatum? Werden Alleinerziehende besser unterstützt? Spielt die Berufstätigkeit der Eltern eine Rolle? Genießen Geschwisterkinder Vorrang? Hier bitte genaue und nachvollziehbare Kriterien angeben!

3.

Ein besonderes Problem auch für die Verwaltung stellen Anmeldungen dar, die wegen Mehrfachanmeldung oder anderer Lebensplanung letztlich nicht wahrgenommen werden.

- Was unternimmt die Stadt, um hier zu einer besseren Organisation zu kommen?
- Wurde darüber nachgedacht Kontingente für verbindliche Anmeldungen (z.B. mit nicht erstattbarer Kostenvorauszahlung) einzurichten?
- Wurde darüber nachgedacht für die Stadt Friedberg einen sog. Kita-Navigator einzurichten bei dem die Anmeldungen zentral per Internet verwaltet werden? Falls ja, warum wird dies nicht umgesetzt? Falls Nein, warum nicht?

4.

Zur Zeit ermöglichen die Betreuungszeiten (max. 45 h/Woche) in den städtischen Einrichtungen Eltern nur die Aufnahme einer Teilzeitarbeit.

Für ein solidarisches Friedberg

- Gibt es Pläne zur Ausweitung der Betreuungszeiten um Eltern die Ausübung einer Vollzeitstelle zu ermöglichen?
- Gibt es Pläne zur Einrichtung einer sog. 24 h Kita für Schichtdienstleistende?

Ich bitte um schriftliche Beantwortung der Fragen.

Sven Weiberg
Stadtverordneter